

3. Sept. 2000

Liebe Kunstfreunde,

Im Duden ist nachzulesen:

Schwarz ist die Farbe des feierlichen Ernstes, die Farbe der Nacht, auch die des Geheimnisvollen, aber auch die des Gesetzwidrigen.

In den Blättern von Hanni ist Grösse, Schlichtheit, Konzentration auf wesentliche Dinge präsent, da, sichtbar geschaffen für uns.

Ein Geschenk. Es ist keine Dekoration, keine Routinearbeit.

Es ist Kunst.

Das Leben hinterlässt Spuren. Von Spuren lernen, Spuren lassen, Spuren suchen, immer wieder neu sich selbst in Spuren entdecken.

Seit Jahren stehen wir uns nahe. Hanni, die ~~Spuren~~-Suchende in den Farben, Klängen, Farbklängen der Musik, Harmonien, Disharmonien, Formen, Strukturen und ihren eigenen Körper einsetzend als Form und Werkzeug, Formensprache. Zeit, Geist, Launen, Erschöpfung, Trauer, Freude tragen mit zu Ordnung und Chaos. Hanni drückt dies aus in ihren Bildern. ^{Das} Ist ein Teil von ihr.

Wir brauchen die Kultur, so wie wir die Stille brauchen! Doch wir haben Angst. Die Stille ertragen wir nicht, und Kunst zu verinnerlichen will geübt sein. Sie ist streng und tief und ehrlich.

Wahrheit. Schauen wir nach dem Wahren. Es genügt nicht nur ein äusseres Betrachten, sondern erfordert ein Hineingehen. Diese Schwarz-Weiss-Bilder sind ein wesentlicher Teil Hanni's Schaffen ~~W~~. Gönnen wir uns Zeit für diesen Einstieg.

Hanni Schierscher sagt:

Ich arbeite Spur um Spur ins Unbekannte. . .

Wenn ich Farbe auf Papier fliessen lasse entstehen Formen, die mich faszinieren.

Ich setze einen Pinselstrich und kann zusehen wie sich ein feiner Rand um ihn schliesst.

Oder ich lass Tinte fliessen und es formt sich etwas . .

zum Beispiel eine Person - einmal klar und einmal aufgelöst.

Manchmal benutze ich den Körper als Pinsel. Dieser "Hautkontakt" gibt ganz spezielle Spuren.

Durch meine ganze Arbeit zieht sich die Linie. Manchmal denke ich, ich könnte mein ganzes Leben lang nur Linien setzen und schauen wie sie sich verändern - oder auch nicht.

Ich arbeite gerne schwarz-weiss. Je nach Intensität des "Schwarz" ist das "Weiss" oder "Licht" strahlend oder gedämpft, die Konturen hart oder weich.

Auch das Papier ist sehr wichtig für mich; schon allein Licht und klares Wasser verändern es und jedes Papier lässt die Spur des Pinsels anders reagieren.

Ich suche auf dem Blatt eine Formulierung
die Formulierung liegt auf dem Blatt als Spur.

Hanni als Kunstschaffende ist ^{viele}manchem nicht bekannt.

Sie hat sich seit Jahrzehnten mit zeitgenössischer Kunst, vor allem Bildender Kunst und Musik befasst. Neugier ist hier das richtige Wort. An der Liechtensteinischen Kunstschule fand sie ⁱⁿbei Bruno Kaufmann einen Lehrer, bei dem sie die Techniken für ihr Schaffen entwickeln konnte.

Erst nach Jahren intensiver Auseinandersetzung hat sie sich an Kunst Dinge gewagt.

Rilke schreibt in einem Brief an seine Frau am 24. Juni 1907:
Kunst Dinge sind ja immer Ergebnisse des in Gefahrgewesen-Seins, des in einer Erfahrung bis ans Ende-Gegangenseins, bis wo kein Mensch mehr weiterkann. Je weiter man geht, desto eigener, desto persönlicher, desto einziger wird ja ein Erlebnis und das Kunst Ding endlich ist die notwendige, ununterdrückbare, möglichst endgültige Aussprache dieser Einzigkeit . . .

Darin liegt die ungeheure Hülfe des Kunst Dings für das Leben dessen, der es machen muss, -: dass es \int eine Zusammenfassung ist; der Knoten im Rosenkranz, bei d-em sein Leben ein Gebet spricht, der immer wiederkehrende, für ihn selbst gegebene Beweis seiner Einheit und Wahrhaftigkeit, der doch nur ihm selber sich zukehrt und nach aussen anonym wirkt, namenlos, als Notwendigkeit nur, als Wirklichkeit, als Dasein.

Es ist gut, dass die Erwachsenenbildung ihre Räumlichkeiten für Kunst zur Verfügung gestellt hat. Es ist dies eine Möglichkeit, dass Haani uns aus ihrer Mappe jetzt fertig aufgemachte Bilder zeigen kann.

Der Raum hier draussen hat aber seine Schwächen, gerade für so sensible Kunst, die eher aus erfahrbarer Nähe wirken sollte. Der grosse Vorteil dieses Ortes ist, dass ein breit gefächertes Publikum unabsichtlich mit diesen Bildern in Berührung kommen kann.

Diese Berührung mit der dichtesten Farbmaterie, dem Schwarz und eine sonntägliche Spurensuche darin wünsche ich Ihnen allen

Haani Fick